

121
 Enpflig den byschop heylig
 vnd Erlub vnd sinte sy
 mit sinen boten zu Sant
fridolin ir magen vnd
 fründes herberge vnd
 do si im erst sachen
 mit als begirlich ange-
 sicht do erkanten si im
 ze hant vnd do vilrige
 fräden wemoten si also
 vast dz si im mit gemeyn
 mochten Man dz gesch-
 nicht gar dich dz ein
 frunt den andren sichte
 begirlich vnd lang vnd
 gar an eine verzweifelt
 im ze umgert vndet
 dz er sich den mit eythale
 mat er müß vor fröde
 trecken gessen vo sine
 herzen vnd der heylig
 apt si lange an sacht do
 bedende er si erkennen
 dz si wärent im frunt
 vnd im siplie vnd vor ir
 sage vnd worten enpflig
 er dz si vo sinen wegen
 dar komen wärent vnd
 enpflig si mit einem
 als fründlichen umbeange
 als billich waz vnd im
 wolgeram vnd sirt si

In sin herberg vnd wonige
 vnd fragte si do vo dem
 land wel herren vnd furste
 dz lant richtig vnd wie
 si furm oder lepton vnd
 wie alle im frunt rich vnd
 arm lepton vnd sich enthele
 vnder durre rede aller
 sament do si vil gätlich
 vnd heyliger rede mit
 enander bey demthalb
 geretten vnd mit ein and
 frölich ze nächst geasse
 vnd si vo enander sache
 vnd mit güter nacht
 enander gesej note
 vnd der heylig apt an
 im gebet kam vnd sich
 mit dem heyligen drüg
 gesej note do er sehem
 im sant hylarig muze
 dem andren mal vnd
 sprach also zu im brüder
fridolin war vnd sumest
 du dich ze volfüren vnd
 ze erfüllen dz du gott
 vnd mir gelobet hast
 won dir wurde mines
 lichames ein teil vnd
 du verdienet hast vnd
 got den teil gesej dede
 von dem andern lichame